

# Fernlehre dominierte das Schuljahr

Die Pandemie forderte im Jahr 2020 von der Pädagogischen Hochschule Schwyz viel Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

Silvia Camenzind

«Die Corona-Pandemie hat in diesem Jahr all unsere Bereiche beeinflusst», schreibt Rektor Silvio Herzog zum Jahresbericht 2020 der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ). «Zusammenfassend können wir sagen, dass die Umstellung auf die Fernlehre und das Homeoffice dank des grossen Engagements und der Flexibilität der Mitarbeitenden und Studierenden gelungen ist.» Laut Herzog blieb die Qualität der Ausbildung und der gesamten Arbeit hoch.

Direkt nach der Pressekonferenz des BAG schloss die Pädagogische Hochschule am 16. März des letzten Jahres ihre Türen. Der Rektor hielt die Kommunikation mit den Mitarbeitenden mittels Onlinetalks aufrecht. Der Jahresabschluss wurde virtuell begangen. Die 88 Bachelor-Absolvierenden erhielten im Juni ihr Diplom per Post. Am 23. September konnte die Diplomfeier im MythenForum in Schwyz doch noch stattfinden. Nach dem Start des neuen Schuljahres beschloss der Krisenstab nach nur sieben Wochen Präsenzunterricht Ende Oktober, erneut auf die Fernlehre umzustellen.

## Es unterrichten weit mehr Frauen als Männer

Der Globalbeitrag des Kantons Schwyz belief sich auf 10,13 Mio. Franken, der Ertrag total auf 16,35 Mio. Franken. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresergebnis von 860 000 Franken deutlich besser als im Vorjahr ab, damals war es ein Plus von 186 000 Franken. Die PHSZ beschäftigte 2020 135 Personen, eine mehr als im Vorjahr.

Die Statistik zeigt: Auch im letzten Schuljahr kamen die meisten Studierenden, nämlich 231, aus dem Kanton Schwyz, gefolgt von 47 aus Uri. Insgesamt zählte die PHSZ im letzten Schuljahr 370 Studierende, 44 davon machten den Master. Unterrichten bleibt auf



Acht Schulklassen aus den Kantonen Schwyz und Uri zeigten am ersten Theaterspektakel 20-Minuten-Stücke zum Thema Gegensätze. Coronabedingt durfte im Theatersaal der Pädagogischen Hochschule ausser den Lehrpersonen und Theaterfachleuten kein Publikum dabei sein.

Bilder: PD

der Kindergarten- und Primarstufe ein Frauenberuf: 259 Studentinnen und 67 Studenten absolvierten diese Ausbildung.

## Studierende machten Stellvertretung an den Schulen

Bei coronabedingten Ausfällen übernahmen die Bachelor-Studierenden des dritten und fünften Semesters eine Woche Stellvertretung an den betroffenen Schulen. Laut Prorektorin Kathrin Futter wurde dieses Angebot in den Kantonen Schwyz und Uri sehr geschätzt.

## Theaterspektakel, aber ohne Publikum

**Bildung** Die Fachstelle Theaterpädagogik der PHSZ initiierte Schultheatertage für Schulen in Schwyz und Uri. Ziel ist, die theaterpädagogische Arbeit in die Schulen zu bringen.

Lehrpersonen erhalten die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Theaterstücke mit ihrer Klasse zu entwickeln. Zwölf Klassen hatten sich an-

gemeldet, acht konnten am Projekt teilnehmen. Das Theaterspielen stärkt unter anderem die Kompetenz des eigenen Auftretens, die Konzentration, Teamfähigkeit und Kreativität.

Die 20-Minuten-Stücke konnten alle im Theatersaal der PHSZ, aber nicht vor Publikum aufgeführt werden. Theaterfachleute gaben ein Feedback.

Die Fachstelle Theaterpädagogik möchte die Schultheatertage Schwyz Uri ab 2023 jährlich durchführen. Dann soll nicht nur an der PHSZ, sondern auch in Uri und in Ausserschwyz je ein Schultheatertag stattfinden. Das Theaterspektakel wird von den Kantonen Schwyz und Uri sowie von Stiftungen und von Sponsoren unterstützt. (sc)